

Presseinformation

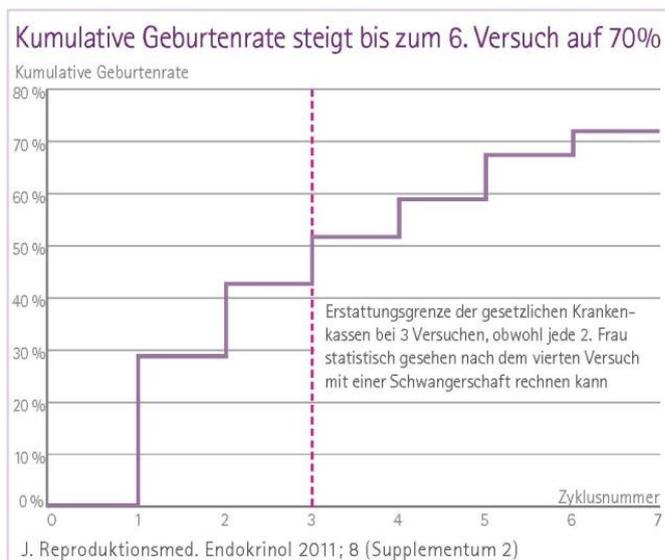
„Unerfüllter Kinderwunsch: Kostenloser Live-Chat mit Experten am 12. November 2014“

**Bitte senden Sie uns die folgenden Abbildungen per E-Mail zu:**



□ **Abb. 1:**

**Die Behandlung in einem Kinderwunschzentrum führt durchschnittlich bei 70% der Paare bereits nach einem Jahr zum Erfolg.**



□ **Abb. 2:**

**Mehr als drei Versuche wagen: 50% der Frauen in der Kinderwunschbehandlung werden durchschnittlich nach dem vierten Versuch schwanger. Die Geburtenrate steigt bis zum sechsten Versuch sogar auf durchschnittlich 70%.**



### Förderprogramme im Vergleich

	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Niedersachsen	Thüringen	Mecklenburg-Vorpommern
Zyklen	1 bis 4	2 bis 4	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4
Zuschussart	prozentual mit Deckelung	prozentual mit Deckelung	prozentual mit Deckelung	prozentual mit Deckelung	prozentual mit Deckelung
Zuschusshöhe	Bis 50% des Eigenanteils bis Zyklen 1-3; IVF max. 750 € ICSI max. 900 € Zyklus 4: IVF max. 1.600 € ICSI max. 1.800 €	Zyklen 2+3: bis 60% des Eigenanteils bis 500 € IVF, 700 € ICSI Zyklus 4: bis 40% des Eigenanteils bis max. 1.000 € IVF, 1.200 € ICSI	Bis 50% des Eigenanteils bis Zyklen 1-3; IVF max. 800 € ICSI max. 900 € Zyklus 4: IVF max. 1.600 € ICSI max. 1.800 €	Bis 50% des Eigenanteils bis Zyklen 1-3; IVF max. 800 € ICSI max. 900 € Zyklus 4: IVF max. 1.600 € ICSI max. 1.800 €	Bis 50% des Eigenanteils bis Zyklen 1-3; IVF max. 800 € ICSI max. 900 € Zyklus 4: IVF max. 1.600 € ICSI max. 1.800 €
geförderte Maßnahmen	IVF & ICSI	IVF & ICSI	IVF & ICSI	IVF & ICSI	IVF & ICSI
Eheerfordernis	ja	nein, auch nichteheliche w/m Lebensgemeinschaft	ja	ja	ja
Altersgrenzen	wie GKV: w 25/40; m 25/50	wie GKV: w 25/40; m 25/50	wie GKV: w 25/40; m 25/50	wie GKV: w 25/40; m 25/50	wie GKV: w 25/40; m 25/50
Anspruchsberechtigung nach Hauptkostenträger	nur GKV-Vers., Ausschluss bei PKV-Leistungsanspruch	GKV- und PKV-Versicherte und Beihilfberechtigte	GKV- und PKV-Versicherte und Beihilfberechtigte	GKV- und PKV-Versicherte und Beihilfberechtigte	GKV- und PKV-Versicherte und Beihilfberechtigte
sonstige Voraussetzungen	1. Wohnsitz in S. seit mind. 1 Jahr; Zentrum in S.	1. Wohnsitz in S.-A.; Zentrum in S.-A.	1. Wohnsitz in N.S.; Zentrum in N.S.	1. Wohnsitz in T.; Zentrum in T.	1. Wohnsitz in M.V.; Zentrum in M.V.
Antragsabwicklung	Antragstellung: 2x für je hälftigen Betrag durch a) Zentrum + b) Patient bei Bundesamt f. Familie & ziv. Aufgaben	Antragstellung: Patient; Kostenerstattung durch Landesverwaltungsamt	Antragstellung: Patient; Kostenerstattung durch Landesamt für Soziales, Jugend & Familie	Antragstellung: Patient; Kostenerstattung durch Stiftung FamilienSinn	Antragstellung: Patient; Kostenerstattung durch Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS)
jährliches Landesbudget	700.000 €	300.000 €	850.000 €	200.000 €	161.000 €

Gemäß der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der assistierten Reproduktion“ (Förderrichtlinie) erhalten Ehepaare die eine IVF oder ICSI Behandlung durchführen eine Förderung in Höhe von 25% des Eigenanteils für den ersten bis vierten Versuch vom Bund (Behandlungskosten, keine Verwaltungskosten). Bei nicht gesetzlich Krankenversicherten erfolgt entsprechende Anwendung. Voraussetzungen von § 27a SGB V müssen erfüllt sein. - Hauptwohnsitz im Bundesgebiet, - Hauptwohnsitzbundesland muss sich ebenfalls beteiligen, - Behandlung im Bundesgebiet.

□ **Abb. 3:**  
**Neue Finanzierungsmöglichkeiten bei Kinderwunsch: Fünf Bundesländer unterstützen die Familienplanung von ungewollt kinderlosen Paaren und fördern IVF- und ICSI-Versuche auf Antrag.**

Gründe bei der Frau	Gründe beim Mann
<p><b>Alter:</b> Die Eizellen einer Frau altern spürbar ab dem 30. Lebensjahr.</p> <p>→ Mit dem <b>ferticheck</b> kann jede Frau herausfinden, wie groß ihre Fruchtbarkeitsreserve (noch) ist. Junge Frauen nutzen auch vermehrt das <b>social freezing</b>.</p> <p><b>Hormonstörungen:</b> Typische Verursacher sind Schilddrüsenüberfunktion / Übergewicht.</p> <p>→ <b>Hormontherapie:</b> Der Zyklus wird reguliert, die Eizellereifung unterstützt, ein Eisprung gezielt ausgelöst.</p> <p><b>Schilddrüse:</b> Sowohl Über- als auch Unterfunktion stört Empfängnis nachhaltig.</p> <p>→ <b>Korrektur:</b> Fehlfunktionen können in der Regel medikamentös gut korrigiert werden.</p> <p><b>PCO-Syndrom:</b> Überproduktion von männlichen Hormonen verhindert Eizellereifung.</p> <p>→ <b>Gezielte Stimulation</b> führt zum Eisprung.</p> <p><b>Undurchlässige Eileiter</b> aufgrund einer Unterleibsinfektion oder Operation</p> <p>→ <b>In-vitro-Fertilisation (IVF):</b> Befruchtung der Eizelle außerhalb des Körpers.</p> <p><b>Endometriose:</b> Gebärmutter-schleimhaut wuchert im Bauchraum und führt zu Entzündungsreaktionen.</p> <p>→ Bei einer <b>Bauchspiegelung</b> können Endometrioseherde diagnostiziert, entfernt und Verwachsungen gelöst werden.</p> <p><b>Krebs:</b> Chemotherapie kann zu Unfruchtbarkeit führen.</p> <p>→ <b>Kryokonservierung:</b> Vorab Entnahme und Einfrieren von unbefruchteten Eizellen.</p> <p><b>Starkes Über- oder Untergewicht</b> führt zu Unregelmäßigkeiten im Zyklus oder dem Ausbleiben des Eisprungs.</p> <p>→ <b>Ausgewogene Ernährung:</b> Hoher Anteil an eiweiß- und vitaminreicher Kost. Einen positiven Einfluss hat auch regelmäßiger Sport.</p>	<p><b>Spermienqualität:</b> Im Ejakulat finden sich zu unförmige, zu unbewegliche oder zu langsame Spermienzellen.</p> <p>→ <b>Intracytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI):</b> Unter einem speziellen Mikroskop wird ein einzelnes Spermium direkt in die Eizelle gespritzt.</p> <p><b>Spermienanzahl:</b> Das Ejakulat weist zu wenige Spermienzellen auf.</p> <p>→ <b>Insemination:</b> Übertragung von Samen in die Scheide oder direkt in die Gebärmutter. Weist das Ejakulat weniger Spermien auf, empfiehlt sich In-vitro-Fertilisation (IVF), also die Befruchtung außerhalb des Körpers.</p> <p><b>Infektionen:</b> Erkrankungen wie Mumps können eine Hodeninfektion und in der Folge Sterilität verursachen.</p> <p>→ <b>MESA (mikrochirurgische epididymale Spermienaspiration):</b> Spermien werden aus einem Nebenhodenkanal entnommen.</p> <p>→ <b>TESE (testikuläre Spermienextraktion):</b> Spermien werden aus dem Hodengewebe entnommen oder durch Punktion direkt aus dem Hoden.</p> <p><b>Hodenhochstand</b> verursacht Überhitzung der Hoden und schränkt Spermienqualität ein.</p> <p>→ <b>Insemination oder IVF oder ICSI:</b> Das Ergebnis des Spermioграмms entscheidet über die geeignete Methode.</p>
<p><b>Woran es bei Frauen und Männern liegen kann</b></p> <p><b>Nikotin</b> verschlechtert die Qualität der Spermien, reduziert die Anzahl lebensfähiger Spermienzellen und stört die Einnistung der befruchteten Eizelle in der Gebärmutter.</p> <p>→ <b>Verzicht:</b> Bei Kinderwunsch gilt ein absolutes Nichts-Rauch-Gebot für Sie und Ihn.</p>	

□ **Abb. 4:**  
**Kinderwunsch - behandelbare Fruchtbarkeitsstörungen bei Mann und Frau**

Kasse (Stand: 21.8.2014)	Satzungsleistung (soweit nicht anders vermerkt: Eheerfordernis & Altersgrenzen w25/40, m25/50)	Öffnung	Versicherte
<b>AOKen</b>			
AOK Baden-Württemberg	75% Erstattung für Versuche 1-3; Aufhebung der oberen Altersgrenze w, wenn Erfolgsaussicht ärztlich bestätigt wird und keine besonderen gesundheitlichen Risiken für Frau und Kind zu erwarten sind; Erstattung auch für eingetragene gleichgeschlechtliche weibliche Lebenspartnerschaften. Diese Bestimmungen gelten nur, wenn beide Partner bei der AOK versichert sind.	Baden-Württemberg	3.863.000
AOK Nordwest	300 Euro Zuschuss je Versuch 1-3; erweiterte obere Altersgrenze w>40 (ohne weitere Spezifizierung); Erstattung auch für eingetragene gleichgeschlechtliche weibliche Lebenspartnerschaften. Diese Bestimmungen gelten nur, wenn beide Partner bei der AOK versichert sind.	Schleswig-Holstein, Westfalen-Lippe	2.740.000
AOK PLUS	75% Erstattung für Versuche 1-3, wenn beide Ehepartner bei der AOK versichert sind; Erstattung erfolgt als Sachleistung; für außerhalb Sachsens und Thüringens lebende AOK-Plus-Versicherte gilt Kostenerstattung. Weitere Zusatzleistungen: TESE-Spermiennentnahme, aktive Schilpflhilfe für Frauen ab 35 J. und Kryokonservierung bei Krebserkrankung (Konservierung max. 400 €; Miete für max. 3 Jahre mit max. 200 € pro Jahr).	Sachsen, Thüringen	2.709.000
AOK Rheinland/Hamburg	100% Erstattung für Versuche 1-3 bei der/dem Versicherten der AOK; Ansprüche auf Beihilfe oder freie Heilfürsorge nach beamtenrechtlichen Vorschriften oder Grundsätzen sowie Leistungen aus der PKV sind als vorrangige Leistungen auf die Satzungsleistung anzurechnen.	Rheinland (Region NRW), Hamburg	2.873.000
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	62,5% Erstattung für Versuche 1-3	Rheinland-Pfalz, Saarland	1.194.000
AOK Sachsen-Anhalt	erweiterte obere Altersgrenzen w42/m52	Sachsen-Anhalt	701.000
<b>BKKen</b>			
Actimonda BKK (ehemalige BKK Alp plus)	4. Versuch mit 50% Erstattung; erweiterte obere Altersgrenzen w42/m52	bundesweit	116.000
Atlas BKK Ahimann	75% Erstattung für Versuche 1-3	Bremen, Hamburg, Niedersachsen, NRW (nur Reg. Rheinland), Schleswig-Holstein	55.000
Bahn-BKK	85% Erstattung für Versuche 1-3; wenn beide Ehepartner bei der BKK versichert sind, erhöht sich die Erstattung auf 70%	bundesweit	602.000
Bergische Krankenkasse	100% Erstattung für Versuche 1-3	NRW, Hamburg	69.000

□ **Abb. 5: (pdf/Excel-Übersicht)**

**Gerne lassen wir Ihnen auf Anfrage eine vollständige Übersicht (Abb. 5 zeigt nur einen Ausschnitt) zu den erweiterten Satzungsleistungen der gesetzlichen Krankenkassen zukommen: Einige gesetzliche Krankenkassen erstatten mehr als 50% der Kinderwunschbehandlungskosten und unterstützen mehr als drei Versuche.**

Medium:

Vorname, Nachname:

E-Mail: